

**Protokoll zur Arbeitsgruppe „Tourismus, Gewerbe, Infrastruktur“
der Ideenwerkstatt im Zusammenhang mit der Aufstellung des Rahmenplanes
der Gemeinde Ostseebad Insel Poel**

**am 22.04.2015, von 18:00 bis 20:15 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung**

Anwesenheit:

Gabriele Richter, Bürgermeisterin
Eike Peters
Markus Frick
Sabine Brauer
Ulrich Jungke
Wolfgang Hahn
Frau Kläeve-Dahms
Monika Feiler
Kurt Seehase
Sabine Seehase
Claudia Erler
Hubertus G. Doberschütz
Helga Neubauer
Martin Hufmann, Büro für Stadt- und Regionalplanung Wismar
Kerstin Ahrens, Büro für Stadt- und Regionalplanung Wismar
Heiko Hoffmann, Ostseezeitung

A b l a u f :

1. Eröffnung, Begrüßung und Einleitung durch die Bürgermeisterin Gabriele Richter
2. Einleitung aus planerischer Sicht durch Herrn Hufmann, Büro für Stadt- und Regionalplanung Wismar
3. Diskussion
4. Weiteres Vorgehen.

zu TOP 1:

Eröffnung, Begrüßung und Einleitung durch die Bürgermeisterin Gabriele Richter

Frau Richter begrüßt die Gäste und den Vertreter der Presse. Das mit der Erarbeitung des Rahmenplanes beauftragte Planungsbüro (Stadt- und Regionalplanung aus Wismar) ist vertreten durch Martin Hufmann und Kerstin Ahrens.

Die anwesenden Gäste stellen sich kurz.

Frau Richter fasst wesentliche Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 21.01.2015 zusammen. Als Stichpunkte sollen hier beispielgebend kurz genannt werden:

- Schlecht-Wetter-Varianten,
- Schaffung von Highlights,
- Erlebbarkeit der Wallanlage und der Hügelgräber,
- Tagesbetreuung für UrlauberKinder,
- Angebote für / durch das Handwerk,
- Hotel,
- Schwimmbad,
- Qualität der Gaststätten,

- Naturschätze mit Flora und Fauna.
- Tourismus ist die Zukunft der Insel.

zu TOP 2:

Einleitung aus planerischer Sicht durch Herrn Hufmann, Büro für Stadt- und Regionalplanung Wismar

Von Herrn Hufmann werden kurze Ausführungen zur Bedeutung und Möglichkeiten durch einen Rahmenplan getroffen.

Ziel ist es, dass ein Rahmenplan entsteht, der von den Einwohnern entwickelt und auch von den Einwohnern getragen und verbreitet wird. Wichtig sind die Mitarbeit und das Arrangement auch nach Vorliegen der Rahmenplanung, um die Realisierung einzelner Projekte voranzutreiben. Möglich sind hier z.B. Bürgerstiftungen /-initiativen. Fördermöglichkeiten sind zu recherchieren. Einzelnen Maßnahmen sind Prioritäten zuzuordnen, um einen Handlungsfaden zu erhalten.

Anhand von statistischen Zahlen wird die Entwicklung in den Bereichen Einwohner, Altersstruktur, Wohnen, Ferienwohnen, Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Ein- und Auspendler dargestellt.

zu TOP 3:

Diskussion

Die Ergebnisse der Diskussion werden zusammengefasst dargestellt.

Werbung für die Insel Poel:

- Der Bekanntheitsgrad der Insel ist sehr wichtig, um als Ziel für Touristen in Frage zu kommen. Die Gemeinde ist im Verband Mecklenburgische Ostseebäder. Erfolgreiche touristische Produkte müssen sowohl von Einwohnern als auch von Touristen gelebt werden. Die Akzeptanz der Einwohner spielt daher für die Umsetzung eine wesentliche Rolle.
- Dabei ist das Marketing (u.a. redaktionelle Berichte in Fachzeitsungen, Nutzung neuer Medien) sehr wichtig.
- Als mögliche gemeinsame Werbemaßnahme wird z.B. die Nutzung eines einheitlicher Stoffbeutel in den Läden genannt. (Einzelkosten bei Herstellung von hohen Stückzahlen sind meist niedriger.)
- Als Imageschild für die Gemeinde könnte ein Thema, z.B. Rosen, bestimmt werden.
- Ein Online-Reiseführer ist bereits in Arbeit.

Stärken der Insel:

- Die Insel besitzt eine gute naturräumliche Ausgangssituation.
- Die Insel liegt in einem attraktiven Umfeld – Landschaftsbereich Lübeck – Wismar – Rostock.
- Die neuen Ferienhäuser besitzen eine hohe Qualität.
- Die Ordnung und Sauberkeit für die Insel wird überwiegend positiv bewertet.

Grenzen der Insel:

- Die Fläche der Insel ist endlich, nicht alles wird möglich sein.
- Der Tourismus und die Landwirtschaft als wichtigste Wirtschaftsfaktoren sind gleichwertig zu behandeln.
- Die Kapazitäten für Neubebauung sind erreicht.

- Die Nutzung und Sanierung von alter Substanz sind zu forcieren.
- Die Bettenzahl in Ferienwohnungen und -häusern sollte konstant bleiben.
- In der Saison ist die Insel ausge- und teilweise überbelastet.

Angebote für Touristen:

- Im Jahr der 850 Jahr-Feier wurde jeden Monat ein Highlight angeboten. Dies sollte auch in den „normalen“ Jahren erfolgen, das steigert die Attraktivität für Urlauber.
- Kunstkurse sind Anlass für Besuch auf Poel.
- Auf der Insel werden 30 E-Bikes an sieben verschiedenen Stellen installiert.

Wohnen/ Einwohnerstruktur:

- Steigerung der Attraktivität der Insel, um auch junge Familien zu halten.
- Auf ein gepflegtes Ortsbild achten. Maßnahmen zur Aufwertung des Ortsbildes sind geboten.

Gastronomie:

- Für die Gastronomie werden vor allem qualitative Defizite gesehen.
- Die Öffnungszeiten sollten insbesondere außerhalb der Saison untereinander besser abgestimmt werden. Hinweise auf andere geöffnete Gaststätten helfen den Touristen und zeigen auch, dass sie hier willkommen sind.
- Es ist schwierig, ausgebildete Fachkräfte zu finden.
- Die Begeisterung für einen Tourismusberuf sollte schon bei den Schülern geweckt werden. Dafür werden z.B. Informationsveranstaltungen in der Schule vor der Berufswahl vorgeschlagen.

Besucher die Insel:

- Naturliebhaber,
- geschichtlich Interessierte.

Ideen:

- Geprüft werden kann die Ansiedlung eines Hotels mit 50 bis 100 Betten. Als Investor wird hier eher ein Hotelkonzern gesehen, der über ausreichend finanzielle Mittel verfügt. Entscheidend ist dabei der Standort.

städtebauliche Missstände:

- Tankstelle,
- alte Kaufhalle,
- Bereich „Blues am Turm“,
- ungeordnete Freiflächennutzung privater Eigentümer.

zu TOP 4:

Weiteres Vorgehen

Das Protokoll der Arbeitsgruppe wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zum nächsten Arbeitsgruppentreffen wird postalisch eingeladen.

aufgestellt:

